



GEMEINDEBRIEF APRIL BIS JULI 2024

Nr. 10

Jahrgang 5

Evangelisch *im Siegtal*

Kindergarten - und Gemeindefest

Siegtal-Pur - mit Ausstellung
der Künstlerin Monika Arns-Müller

Aktionen für Kinder
in den Sommer- und Herbstferien

OFFEN
FÜR
DICH!

Komm rüber!

Impressum

Herausgeber:
Evangelische Kirchengemeinde Eitorf
Bahnhofstr. 17, 53783 Eitorf
Tel.: 02243 6179
www.ev-kirche-eitorf.de
Mail: kontakt@ev-kirche-eitorf.de

Redaktion:
Krimhild Pulwey-Langerbeins,
Helga Strazzanti, Angelika Popiesz

Gestaltung: Helga Strazzanti

Foto Titelseite: M. Fotoohi

Redaktionsschluss für
die nächste Ausgabe:
4. Juni 2024

V. i. S. d. P.
Krimhild Pulwey-Langerbeins

Wir behalten uns vor, eingereichte Artikel zu kürzen oder nicht zu veröffentlichen. Die Inhalte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Fehler sind nicht erwünscht, können aber vorkommen. Im Interesse der besseren Lesbarkeit wird davon abgesehen, beim Fehlen einer geschlechtsneutralen Formulierung sowohl die männliche als auch weitere Formen auszuführen. Die gewählten männlichen Formulierungen gelten deshalb uneingeschränkt auch für die weiteren Geschlechter.

Auflage 2.500 Exemplare
Erscheinungsweise: 3 mal im Jahr

Druck: Gemeindebriefdruckerei
Groß Oesingen



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt Delfin
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckerei.de

- 3 Editorial
- 4 Angedacht
- 5 Komm (doch mal) rüber...!
- 7 Kindergarten- und Gemeindefest
- 8 Bunte Eier!
- 9 Siegtal-Pur:
Open-Air-Gottesdienst und
Ausstellung mit Bildern von
Monika Arns-Müller

- 10 Senioreng Geburtstagsfeier
- 11 Kinder-Bibel-Tage



9

- 11 Herbstaktion für Kinder
- 12 Kinderseite
- 13 Klassik ist Klasse
- 14 Steckbrief: Julia Dönges
- 15 Ihr Draht zu uns / Kontakte
- 16 Gottesdienste April - Juli

- 17 Veranstaltungen



- 18 Geh mal hin!
Gruppen und Kreise
- 19 Gebetskreis
- 20 Konfirmationen 2024
- 21 Unsere neuen
Katechumenen
- 22 Haushalt
Kirchengemeinde
- 24 Sommersammlung 2024
- 24 Haushalt Kirchengemeinde
- 25 Rückblicke
- 27 Seniorenkarneval
- 28 Jubiläumskonfirmation
- 28 Beachflag
- 29 Lebenszeiten
- 29 Monatssprüche
- 30 Hilfe suchen - Hilfe finden
- 35 Spendenkonten Kirche /
Stiftung Hopf
- 35 Spendenkonto Förderverein

Eine Weggabelung ist erreicht...

Wie Sie sicher wissen, wurde die Fusion der Kirchengemeinden Eitorf und Herchen vorläufig auf Eis gelegt. Darum finden nun weniger gemeinsame Veranstaltungen statt und jede Gemeinde geht wieder mehr ihren eigenen Weg. Das betrifft auch den Gemeindebrief, der jetzt wieder von jeder Gemeinde selbst herausgegeben wird. Darum finden Sie in dieser und den folgenden Ausgaben von „Evangelisch im Siegtal“ wieder ausschließlich Berichte und Informationen aus unserer eigenen Kirchengemeinde sowie von den noch stattfindenden gemeinsamen Veranstaltungen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen!

*Das Presbyterium
der Evangelischen Kirchengemeinde Eitorf*



Liebe Leserin,
lieber Leser,

Offen für dich! Komm rüber!

Bei dem Titel kommen Kindheitserinnerungen hoch. Bei uns stand die Tür immer offen, und wenn Besuch kam, gab es jedes Mal einen Tee, egal, wie oft am Tag. Es gehörte sich einfach so. Besuch war willkommen. Nachbarn kamen auch gerne mal rüber zu einem Tee mit „Kluntje“. Es wurden sich die neuesten Begebenheiten erzählt, viel gelacht, manchmal geweint, wenn Trauriges passiert war, und es haben sich alle gegenseitig geholfen, „Dorfleben“ eben.



Begegnungen sind wichtig, der Mensch braucht Kontakte, Gespräche und den Austausch. Unser Gemeindebrief hat den Titel „Offen für dich! Komm rüber!“. Das darf gerne als Einladung verstanden werden. Wir möchten einladen, an unserem „GemeindeLeben“ teilzunehmen. Am Kindergarten- und Gemeindefest eine Woche nach Pfingsten zum Beispiel, für Kinder bieten sich die Kinder-Bibel-Tage in den Sommerferien oder unsere Herbstaktion an. Die Jugend trifft sich regelmäßig in der Jugendgruppe. Senioren sind herzlich zum Seniorenfrühstück willkommen. Es kann hier gar nicht alles aufgezählt werden. Für jede/n findet sich etwas Passendes. In den nächsten Gemeindebriefen stellen wir jeweils eine Gruppe etwas ausführlicher vor. Den Anfang macht der Gebetskreis mit Manuela Flock auf Seite 19.

Irgendwie ist unser „GemeindeLeben“ einem „Dorfleben“ nicht so unähnlich. Wir erleben etwas zusammen, erzählen neue Begebenheiten, lachen viel, sind manchmal traurig und helfen einander, so wie wir Menschen es brauchen.

Bei besonderen Anlässen wird in Zukunft unsere neue Fahne, oder auch „Beachflag“, mit der Aufschrift „OFFEN FÜR DICH – Komm rüber!“ (siehe Seite 28) draußen vor der Kirche stehen. Nehmen Sie die Einladung gerne wörtlich. Wir freuen uns auf Sie!

Viel Freude beim Schmökern und Lesen wünscht

Helga Strazzanti

Angedacht

„Offen sein!“

Liebe Gemeinde

Sie kennen sicher alle die Geschichte, in der Jesus einen Taubstummen heilt mit den Worten: „Effata! Öffne dich!“ (Markus 7,31-37) Eine kurze Aufforderung, die doch so viel beinhaltet. Offen sein – im Gegensatz dazu verschlossen sein. Ich denke, wir alle kennen diese Situationen im Alltag, wie in den großen Zusammenhängen unseres Lebens. Diese Spannung begleitet unser ganzes Leben.

Das fängt schon beim Öffnen der Fenster an, das können wir fast täglich erleben. Einer öffnet das Fenster, die Türen, um zu lüften und frische Luft hereinzulassen, ein anderer schließt sie umgehend wieder, weil er Angst hat, im Durchzug zu sitzen und sich zu erkälten. Immer steht das Innere für das Äußere. Man isoliert sich selbst, wenn man alles, was man hat, ängstlich einschließt und worauf man ständig aufpasst, dass einem nichts wegkommt. Im Gegensatz dazu, tut es so gut, wenn man bei jemanden, oder auch bei uns in der Kirche ein- und ausgehen kann, wenn man eine offene Tür findet oder einem offenen einladenden Blick begegnet. Wie gut tut es auch, ein offenes herzhaftes Lachen zu hören oder ein offenes Wort. Nur eine offene Hand kann trösten, streicheln und empfangen.

Auch wir in der Kirchengemeinde wollen eine offene Kirche, in der sich die Menschen wohlfühlen, in der sie sich angenommen und ernstgenommen fühlen. In der man ein offenes Wort schätzt und miteinander über alles reden kann. In der die offene Bereitschaft zum Gespräch da ist - auch bei Kirchenfernen, die vielleicht offene Fragen haben und auf der Suche nach Sinn sind. Offen sein füreinander, das sollte gerade bei uns in der Kirche möglich sein. Denn offene Kirche bedeutet für mich, offene Gemeinschaft von Menschen, die offen sind für Gott und sein Wort.

Aber vielleicht können wir nicht immer so offen sein, wie wir uns das wünschen. Wenn man müde ist oder überfordert, wenn man unsicher oder auch verärgert ist, dann macht man eher zu, als dass man sich öffnet. Es gibt leider viele Gründe, warum manche Menschen verschlossen sind: Enttäuschung, Entfremdung, Verbitterung, Behinderung, sich ungeliebt fühlen, Zukunftsangst - all das kann uns einsam machen.

Als Jesus zu dem Taubstummen, der im doppelten Sinn



verschlossen war, das wunderbare Wort: „Öffne dich!“ gesagt hat, öffnete er ihm eine neue Welt. Denn er hörte ja nicht, was andere sagten und konnte nicht sagen, was er selbst gefühlt hat. Diese Geschichte kann auch zu unserer werden. Unsere Sinnesorgane stehen für die Verfassung unserer Herzen. Mit dem Herzen müssen wir hören, wenn nicht alle Wörter nur Schall und Rauch sein sollen. Von Herzen sollen wir sprechen, sonst ist alles nur leeres Geschwätz. Unser Herz ist gemeint, wenn Jesus sagt: „Öffne dich!“

Aber wenn wir uns öffnen, bedeutet das auch Anstrengung. Wenn man sich öffnet, dann wird sich auch vieles verändern, und das macht manchen auch Angst. Aber es birgt auch Spannendes und Neues - nur durch Veränderung und nicht durch Stillstand bleiben wir lebendig in unserer Gemeinschaft mit Gott und den Menschen. In diesem Sinn: „Komm doch mal rüber, wie sind offen für dich, Jesus ist offen für dich, denn er spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen, das heißt doch: Wir alle sind herzlich willkommen bei Jesus“.

So wünsche ich allen ein frohes und gesegnetes Osterfest mit dem frühchristlichen Gruß: „Jesus Christus ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden!“



Eure/Ihre Pfarrerin Krimhild Pulwey-Langerbeins

Krimhild Pulwey-Langerbeins

Komm (doch mal) rüber...!

Mein erster Gedanke war, was ist denn das für ein Thema?

Komm rüber! Ein Imperativ, eine Aufforderung! War das nicht zu frech, zu übergriffig? Vor allem für einen Gemeindebrief?

Der Titel erinnerte mich auch sofort an das Lied von Ingrid Peters aus den 70-ern, obwohl es da eher darum geht, jemanden in ein Gespräch über einen Schwarm aus der Nachbarschaft zu verwickeln, über den man gern ein paar Informationen mehr hätte. Blanke Neugier!

Nein, unser „Komm rüber“ hat andere Absichten. Eine schlimme Zeit liegt hinter uns, in der wir Kontakte „meiden“ sollten. Kontakte standen für „Gefahr“. Wir waren über Jahre im Gefahren-Modus. Schon unsere sehr frühen Vorfahren waren darauf trainiert, erst einmal misstrauisch zu sein bei einem neuen Kontakt. Was wollen die „Fremden“? Sind sie friedlich gesinnt? Fremde wurden, gerade was Krankheiten anging, sehr genau in Augenschein genommen. Sehen die Fremden gesund aus. Unsere Augen und unser Gehirn wurden auf „Besonderheiten“ getrimmt: Was haben die anderen für eine Gesichtsfarbe? Haben sie Flecken oder Pusteln am Körper? Fehlen Körperteile?...

Wir werden oft gescholten, weil wir etwas Neuem gegenüber misstrauisch sind, aber das ist unserer Entwicklungsgeschichte zu verdanken. Wir starren gern Menschen mit einer Besonderheit länger an, und nochmal, um uns zu vergewissern, was ist denn mit dem los. Es ist also nicht nur blanke Unhöflichkeit, wenn wir uns so verhalten. Wir sind aber vernunftbegabt, wir können lernen. Wenn wir diesen „Drang“ verspüren nochmal hinzusehen, dann kann man das höflicher ma-



Zitat Asa Koski: „Es gibt Forschung, die belegt, dass sich gegenseitiges Grüßen positiv auf das Wohlbefinden und die Gesundheit auswirken“ (Foto: AdobeStock)

chen, zurückhaltender. Aber dieser Artikel soll gar nicht zur Zurückhaltung aufrufen, nein im Gegenteil: Überwinden Sie diese Distanz zu ihrem Nächsten!

Das Thema ist ein urchristliches Thema, denn schon im Wort Gemeinde steckt die Gemeinschaft. Christen erleben in unserer Gemeinde den Gottesdienst, das Kaffeetrinken nach dem Gottesdienst, die verschiedenen Gruppenangebote als etwas Schönes, denn sie erleben Gemeinschaft mit Gleichgesinnten. Christ sein bedeutet, am Leben des Anderen teilzunehmen, zuzuhören und zu helfen.

Nicht nur Christen bewegt die Gemeinschaft, selbst Stadtverwaltungen in Europa beschäftigen sich damit, denn Einsamkeit und deren Bekämpfung ist nicht nur für Christen ein Thema. Ein Beispiel ist die Stadt Lulea in Schweden. Um gegen die Einsamkeit vorzugehen bittet die Verwaltungsmitarbeiterin Asa Koski darum, die Menschen, die einem in Lulea begegnen, mit einem

„Hey!“ zu grüßen. Kein Scherz nachzulesen auf [tagesschau.de](https://www.tagesschau.de).

<https://www.tagesschau.de/ausland/europa/einsamkeit-schweden-100.html>

Nicht nur Corona hat unser Verhalten in den letzten Jahren beeinflusst. Was unsere sozialen Kompetenzen im direkten Kontakt mit unseren Mitmenschen erschwert, sind unsere „Kontakte“ auf sozialen Plattformen, wenn man das so nennen kann. Die Menschen in unserer unmittelbaren Umgebung nehmen wir dagegen kaum noch wahr.

Hand aufs Herz: Grüßen sie jeden in Eitorf und Umgebung, der ihnen auf der Straße begegnet? Meistens wählen wir aus nach „den kenne ich“ oder „dem bin ich mal begegnet“, oder? Ich habe meine Schüler gefragt, wie sie es handhaben und musste doch positiv überrascht feststellen, dass sie angaben, eigentlich jeden zu grüßen. In unserer Schule ist das normal, dass wir Schüler und Lehrkräfte uns grüßen,



Ein Gespräch über das tägliche Miteinander - schon Schüler merken, dass man einander im Alltag oft übersieht.

aber außerhalb? Manche gaben an, dass sie grüßen, wenn sie den Eindruck haben, der Andere sieht sie an, nimmt sie wahr und ignoriert sie nicht. Sehen wir also einander an, lächeln, wenn wir das instinktiv möchten, nehmen den Anderen bewusst wahr. Lassen sie soziale Medien sein, wie sie wollen, aber zeigen sie ihren Mitmenschen: „Ich sehe Dich!“

Überwinden wir die anerzogene, unbewusste Furcht vor dem Anderen! Gehen sie auf ihn zu, reden sie,

lächeln, verwickeln sie ihn in ein Gespräch, trinken sie Kaffee zusammen! Plauschen sie, lachen oder seien sie auch mal traurig zusammen. Der Mensch ist und bleibt ein soziales Wesen! Wir brauchen den Kontakt zu anderen, müssen in ihre Gesichter schauen, in ihre Augen, in ihr Lachen. Und das ist nun wie-

der möglich! Ergreifen sie die Chance! Der Winter ist bald zu Ende, es kommt die Gartensaison, laden sie ihre Mitmenschen zu einem Besuch in ihren Garten ein, zu Tee oder Kaffee. Sagen sie: „Komm rüber!“

Angelika Popiesz



Einfach mal zusammen einen Kaffee trinken. (Fotos: AdobeStock)



Foto: unsplash/Alex Guillaume

Schmetterlinge überleben den Winter nur gemeinsam

Die Natur macht es uns vor. Tausende von Monarchfaltern besiedeln einen Baumstamm, dass es fast aussieht wie eine zweite Rinde. Die großen Schmetterlinge mit ihren markanten orangefarbenen Flügeln überwintern gemeinsam. Sie halten sich mit ihren dünnen Beinchen an Baumstämmen fest und rücken in der Kälte eng zusammen, die Krone des Baumes schützt sie vor Fallwinden. Wenn einer der zarten Falter sich löst, wird es gefährlich im eisigen Wind. Sie müssen zusammenhalten.

Kindergarten- und Gemeindefest

Evangelische Kirche Eitorf

**„Balu und das kleine Glück -
oder wie ist das mit den Tieren in der Bibel?“**

**Sonntag
26. Mai
2024**



**11.00 Uhr
Familien-
Gottesdienst**

**Buntes
abwechslungsreiches
Programm rund
um den Kindergarten
und die Kirche.
Für das leibliche Wohl
ist gesorgt!**



Ostern **Bunte** Eier! Warum eigentlich?

Was wäre Ostern ohne bunte Eier?

Ob aus Schokolade, Marzipan, hartgekocht oder aus Kunststoff: Zur Osterzeit leuchten uns aus jeder Ecke bunte Eier entgegen. Doch warum werden die Eier an Ostern eigentlich angemalt? Weil sie dann schöner aussehen? Oder steckt dahinter vielleicht noch etwas anderes?

Das Ei als Symbol des Lebens

Es gibt verschiedene Vermutungen, warum wir heute unsere Ostereier bunt anmalen. Das Ei gilt seit jeher in vielen Kulturen als Symbol für Fruchtbarkeit, neues Leben und Wiedergeburt. Denn hinter der Schale des Eis verbirgt sich neues Leben.

Schon im alten Ägypten wurde das Ei als Ursprung der Welt verehrt, während man im antiken Griechenland und Rom im Frühjahr zur Feier der Tag- und Nachtgleiche bunte Eier aufgehängt und verschenkt hat. Die Tag- und Nachtgleiche markierte damals den Beginn des neuen Jahres, und das Ei wurde an diesen Tagen als heiliges Symbol des Neubeginns verehrt. Auch wurden Eier schon früh als Grabbeigabe genutzt, um den Verstorbenen eine Auferstehung zu ermöglichen.



Zu Ostern ist es Brauch, bunte Eier aufzuhängen.

Jesus und das Ei

Das Christentum hat sich später diese uralte Symbolik zu Eigen gemacht und ihr eine besondere Bedeutung gegeben: Das Küken, das frisch aus dem Ei schlüpft, erinnert an die Auferstehung Jesu am Ostersonntag. Deshalb ist das Ei für die Christen ein wichtiger Bestandteil des Osterfestes.

Um die Bedeutsamkeit der Eier zu kennzeichnen, wurden sie im Mittelalter rot eingefärbt. Die rote Farbe sollte an das vergossene Blut

deshalb kochte man die Eier, um sie länger haltbar zu machen. Damit man die "alten" Eier nach der Fastenzeit nicht mit den frischen verwechseln konnte, wurden sie zusätzlich rot eingefärbt. Eier die in der Karwoche gelegt wurden, galten als besonders heilig.

Am Ostersonntag schließlich durfte man nach 40 Tagen Fasten endlich wieder Eier essen. Die heiligen "Karwochen-Eier" wurden erst geweiht und dann verschenkt oder zum Frühstück verzehrt. Die



Rote Ostereier sollten an den Opfertod Jesu am Kreuz erinnern. Fotos: Adobe Stock

Jesu und somit an seinen Opfertod am Kreuz erinnern. Erst viel später wurden die Eier auch in anderen Farben angemalt.

Eierüberschuss in der Fastenzeit

Im Mittelalter wurde vom Aschermittwoch bis zum Karfreitag, der Kreuzigung Jesu, eine strenge Fastenzeit eingehalten. Während dieser Periode durfte man keine Eier essen, da sie, wie Fleisch auch, unter das Abstinenzgebot fielen. Doch die Hühner hat das natürlich wenig beeindruckt: Sie legten eifrig weiter ihre Eier.

Alle Eier der letzten Fastenwoche - der sogenannten Karwoche - wurden deshalb vermutlich gesammelt und aufbewahrt. Einen Kühlschrank gab es im Mittelalter noch nicht,

Tradition des Eierfärbens ist uns bis heute geblieben. Selbst die Schokoladeneier sind in buntes Papier eingehüllt. Das Färben hat aber auch einen ganz einfachen Vorteil: Man kann die versteckten Eier viel besser finden.

Clea von Ammon

Übrigens: Eier waren für die Bauern im Mittelalter nicht nur ein wichtiges Nahrungsmittel sondern auch eine Nahrungsform: Statt für ihren Bauernhof Mietzins zu zahlen, mussten sie ihrem Lehnsherren Eier und Getreide vorbeibringen. Der Abgabetermin der "Zinseier" war kurz vor Ostern, weil ja durch die lange Fastenzeit ein Überschuss an Eiern vorhanden war.

Quelle: <https://www.geo.de/geolino/mensch/3690-rtkl-ostern-bunte-eier-warum-eigentlich>

7. Juli 2024 um 11.00 Uhr

Have - a Break

Open-Air-Gottesdienst zum autofreien Siegtal

Offene Kirche

mit Möglichkeit zur Besichtigung der Primarstücke des italienischen Künstlers Giovanni Vetere und der Fenster des italienischen Künstlers Michele Canzonieri

Auftanken mit Snacks, Getränken und netten Gesprächen



Kunstaussstellung am 7. Juli von 10.00 - 18.00 Uhr mit der Eitorfer Künstlerin Monika Arns-Müller im Gemeindesaal

Kunst in Öl

Mein Name ist Monika Arns-Müller. Seit 1988 bin ich mit Malerei selbstständig. Nach zuerst gegenständlicher Malerei abstrahiere ich meine Bilder seit 2008 in einer speziellen Spachteltechnik mit Öl auf Leinwand.



Meine internationalen Ausstellungen habe ich über die Galerie Mercenavi in Paris gemacht : 2015 und 2016 war ich bei der Art Shopping im Carrousel du Louvre in Paris und 2026 bei Art Expo in New York vertreten. 2021 war ich bei Art Box Zürich mit meinen Bildern dabei. Im Katalog Fine Art International Graphics bin ich seit 10 Jahren vertreten. Zahlreiche Ausstellungen na-



Die Fotos wurden von Monika Arns-Müller zur Verfügung gestellt. Herzlichen Dank dafür.

tional wo ich gerne Motive aus meiner Heimat interpretiere, besonders

die Stadt Köln mit unserem geliebten Dom, hat es mir angetan.

Senioreng Geburtstagsfeier

Kerzen auf der langen Tafel, auf jedem Teller ein Geschenkchen, so konnte die Senioren- Geburtstagsfeier im Gemeindesaal starten. Die üblichen, fleißigen Helferlein hatten alles schön eingedeckt, mit Blümchen dekoriert und auch einige Geburtstagskinder abgeholt. Der Tisch wurde voll und ebenso der Gesang, der zum späteren Vormittag durch unseren Kirchenmusiker Markus Wolters durch ein Geburtstagsständchen ergänzt wurde. Ein üppiges Frühstück, eine Andacht und gute Gespräche erfüllten alle Anwesenden an Leib und Seele.

Ulrike Ritgen



Nächste Geburtstagsfeier: Am 10. April 2024 Jubilare werden angeschrieben.

Das nächste „Senioren-Geburtstagsfrühstück“ findet am **Mittwoch, den 10. April um 9.30 Uhr** im Gemeindesaal statt. Die Jubilare werden von uns persönlich angeschrieben. Eingeladen werden alle **ab dem 80. Lebensjahr**, die im **1. Quartal 2024** (Januar, Februar und März) Geburtstag haben. Feiern Sie doch mit uns, wir freuen uns auf Sie! Sollten Sie keinen Brief erhalten, aber zu den „Geburtstagskindern“ gehören, melden Sie sich bei uns.

Termin für die Jubilare des 2. Quartals 2024 (April, Mai und Juni): 10. Juli 2024

Ostersteine als Zeichen der Hoffnung



Von Flensburg bis in den Bayrischen Wald, von Büsum an der Nordsee bis tief in den Osten nach Eisenhüttenstadt: 2020 sah man sie überall in ganz Deutschland und sogar in

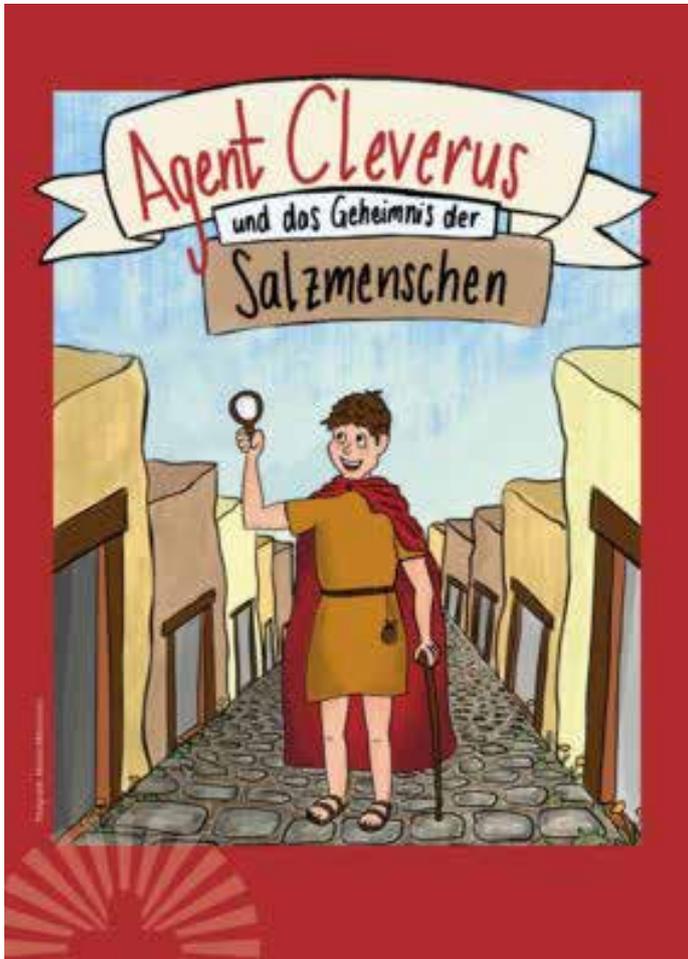
England, Amerika, Schweden und der Schweiz – eine Idee brachte tausende Steine der Hoffnung ins Rollen und zahlreiche säkulare Anverwandlungen hervor. Ostertheo-

logie elementar: Wir glauben an etwas, das ist #stärkeralsdertod. Was ist das für dich – was gibt dir Hoffnung?

Das ist für uns die zentrale Frage, die hinter dem steht, was wir „Ostern“ nennen: Als die Jüngerinnen am Morgen des ersten Tags der Woche zum Grab Jesu eilten, um seinen Leichnam zu salben, war der Stein weggerollt – und das Grab war leer. Der weggerollte Stein wurde zum Symbol der Botschaft, dass Gott – die Liebe – stärker ist als der Tod. Aus einem Symbol der Ohnmacht wurde ein Symbol der Hoffnung.

<https://www.kircheimdialog.de/projekte/theologische-elementarteilchen/ostersteine>

Halten Sie die Augen offen, vielleicht finden Sie einen Osterstein.



Sommerferien Kinder - Bibel - Tage

In der ersten Sommerferienwoche finden wieder unsere Kinderbibeltage vom

11. bis zum 14 Juli 2024 statt.

Dazu laden wir alle Kinder von 4 bis 13 Jahren ganz herzlich ein!

Wir treffen uns jeden Tag um 10 Uhr in unserer Kirche, außer am Sonntag, den 14.07., da beginnt der Gottesdienst zum Abschluss der KIBITAE um 11.00 Uhr.

Von Donnerstag bis Samstag enden die KIBITAE immer um 15.00 Uhr. Danach können die Kinder in unserer Kirche abgeholt werden.

Dieses Jahr lautet das Thema: „Agent Cleverus und das Geheimnis der Salzmenschen“.

Worum geht es? Von König Herodes bekommt der Agent Cleverus den Auftrag, diese Christen auszuspionieren und mehr über sie in Erfahrung zu bringen. Er will wissen, was sie verehren, warum sie an diesen gekreuzigten Christus glauben, warum sie so auffallend friedlich leben und an ihren Orten sich so intensiv um andere Menschen kümmern. Was treibt sie an? Was führen sie im Schilde? Muss man ihre zunehmende Beliebtheit fürchten? Was steckt hinter ihrem Glauben?

Spannende Fragen, die Cleverus nun beantworten soll. Lassen wir uns überraschen, ich hoffe ihr seid alle neugierig geworden, und wir sehen uns dann bei den KIBITAEen!

Wir freuen uns auf euch!!!!

Krimhild Pulwey-Langerbeins und Team

Interesse? Dann haltet die Augen auf: In Kürze erscheinen Plakate. Anmeldungen für beide Aktionen werden bald auch auf unserer Homepage: www.ev-kirche-eitorf.de/aktuelles als Download zur Verfügung stehen.

Herbstferien - Aktion für Kinder von 7-13 Jahren

In den Herbstferien laden wir zu einer mehrtägigen Ferienaktion ein - habt ihr Lust auf Spiel, Spaß und ein abwechslungsreiches Programm? Wir wollen uns treffen und eine tolle Zeit miteinander verbringen.

Von Montag, dem 14. bis

Donnerstag, dem 17.10. 2024.

Wir wollen zusammen kochen, Ausflüge machen und es wird ein Bible Mystery Game stattfinden. Auch Übernachtungen sind dabei. Wir hoffen, wir haben euch neugierig gemacht und ihr seid dabei!!!!

Ihr könnt euch den Termin schon vormerken und auf ein paar schöne, kurzweilige Tage freuen.

Für leckere Verpflegung ist auch gesorgt.

Wir freuen uns auf euch!

Eure Pfarrerin Krimhild Pulwey-Langerbeins und Team



Hungrige Gäste

Kinderseite

Hier auf diesem Bild siehst du eine leckere Pilzpfanne. Doch es haben sich einige kleine Heuschrecken versteckt, die auch etwas von den Pilzen haben möchten. Kannst du alle 11 finden?

Viel Erfolg!





„Klassik ist Klasse“

Konzerte der klassischen Musik im Kindergarten

Im Rahmen des Musikprojektes „Klassik ist Klasse“ fand im Januar 2024 für die Kinder des evangelischen Kindergartens das zweite Mitmach-Konzert statt.

Die Konzerte wurden in der Kirche durchgeführt. Die Atmosphäre und die Ausstattung des Kirchenraums sind bestens für Veranstaltungen dieser Art geeignet.

Beim Konzert im Januar spielte ein Lehrerquartett der Musikschule aus Bornheim.

Das Quartett bestand aus zwei Geigen, einem Cello und einem Fagott. Neben dem musikalischen Genuss beim Hören von berühmten Werken von Vivaldi, Beethoven, Mozart erfuhr die Kinder eine Menge über die Musikinstrumente.

Die Musiker stellten der Reihe nach

ihre Instrumente vor, erklärten den Unterschied zwischen einer Geige und einem Cello, was unter „Schnecke und Froschaugen“ beim Bogen einer Geige gemeint wird und aus welchem Material Saiten sind.

Die Kinder konnten sich bildlich vorstellen, wie das innere Rohr eines Fagotts aussieht und wie lang es ist.

Ebenso wurde der Begriff „Klassik“ erörtert.

Zu den gespielten Werken erläuterten Musiker, welche Gefühle und Stimmungen die gespielten Musikstücke ausdrücken, z.B. frostig, windig und ungemütlich bei Vivaldis „Winter“.

Die Kinder durften sich entsprechend der Musik bewegen, z.B.

Wellengang, Freude oder Kälte körperlich darstellen.

Beim ersten Konzert, das vor einem halben Jahr stattgefunden hat, wurden folgende Instrumente gespielt und erläutert: Querflöte, Oboe, Klarinette und Fagott. Beim Konzert haben die Kinder mitgesungen, mit der Stimme experimentiert und getanzt.

Jedes Konzert dauerte ca. 50 Minuten und wurde kindgerecht gestaltet.

Die beiden Darbietungen waren eine Bereicherung und trugen zu der musikalischen Bildung der Kinder bei.

Eugenie Maar

Julia Dönges



Foto: Moslem Fotoohi

Julia Dönges, 21 Jahre, Presbyterin in der Evangelischen Kirche Eitorf

In der Vergangenheit gab es in den Salons ein beliebtes Gesellschaftsspiel: den Marcel Proust Fragebogen. Der französische Schriftsteller hat ihn sogar zweimal in seinem Leben ausgefüllt. Berühmt gemacht hat den Fragebogen das Magazin F.A.Z und wurde dort von vielen Prominenten Mitmenschen ausgefüllt. Hier unsere etwas andere Version, bei dem sich unsere Mitarbeiter*innen oder ehrenamtlichen Helfer*innen kurz vorstellen.

Was ist für Dich das größte Glück?

Meine Familie

Was ist für Dich das größte Unglück?

Ich hab vor ein paar Jahren eine sehr gute Freundin durch eine Mobbing-Aktion gegen mich verloren.

Wo möchtest Du leben?

Der Ort ist mir eigentlich egal, Hauptsache mit viel Freude und Frieden.

Welche Schuld vergibst Du am leichtesten?

Wenn es von einer Person kommt, die man dadurch nicht verlieren möchte.

Dein/e liebste/r biblische/r Held/in?

Jesus

Deine Lieblingstugend?

Kreativität

Deine Lieblingsbeschäftigung?

Zeichnen, Bücher falten, wandern, Fahrrad fahren

Dein Lieblingsbuch (außer der Bibel)/-film?

Mein Lieblingsfilm: Cars

Mein Lieblingsbuch: Der Fall Jesus

Wer oder was hättest Du sein wollen?

Ich bin so glücklich, wie ich bin und möchte mir nicht vorstellen, wie es ist anders zu sein. Denn sowas macht meiner Meinung nach unglücklich.

Dein Hauptcharakterzug?

Hilfsbereitschaft

Was schätzt Du bei deinen Freunden am meisten?

Man kann einfach jeden Blödsinn mit ihnen machen.

Dein größter Fehler?

Dein Traum vom Glück - dein größter Traum?

Ein eigenes Steuerbüro.

Dein Lieblingsbuch in der Bibel?

Eigentlich jedes, weil man in jedem Buch etwas lernen kann.

Was verabscheust Du am meisten?

Welche natürliche Gabe möchtest du besitzen?

Wie möchtest Du sterben?

Ohne große Qualen.

Deine gegenwärtige geistliche Verfassung?

Aktuell kann ich mich überhaupt nicht beschweren.

Dein Glaubens- (Lebens-) Motto?

Pfarrerinnen

Pfarrerin
Krimhild Pulwey-Langerbeins
Tel.: 0175/ 27 62 665
Mail: krimhild.pulwey-langerbeins@ekir.de

Pfarrerin
Ulrike Ritgen
Tel.: 02243/ 91 16 92
Mail: ulrike.ritgen@ekir.de

Presbyterium

Cathrin Bergmann
Horst Dieckhoff
Julia Dönges
Christoph Hüsemann
Karin Koch
Pia Mandler
Angelika Popiesz
Elke Rubach
Timo Siebigtheroth
Marion Utsch

Die Presbyter sind persönlich per E-Mail zu erreichen.
E-Mail Adresse ist:
Nachname (der/s jeweiligen Presbyters/in)@ev-kirche-eitorf.de

Die Adressen stehen auch auf der Homepage
<https://www.ev-kirche-eitorf.de/wir-ueber-uns>

Gemeindebüro

Renate Olbertz, Helga Strazzanti, Jessica Richter
Bahnhofstraße 17, 53783 Eitorf
Tel.: 02243/ 6179, Fax.: 02243/ 80482
Mail: kontakt@ev-kirche-eitorf.de
www.ev-kirche-eitorf.de

Öffnungszeiten: Mo, Mi-Fr: 10.00-12.00 Uhr
Di. 14.00-16.00 Uhr

Weitere Kontakte

Gemeindeschwester Lili Perminov
0160/ 90 90 29 58

Gemeindeschwesternhelferin Elke Rubach
0162/ 53 24 40 77

Leiterin Spielgruppe Stefanie Langerbeins
0179/ 93 04 082

Kindergarten
Leiterin Eugenie Maar
Goethestr. 16, 53783 Eitorf
Mail: kiga@ev-kirche-eitorf.de
Tel.: 02243/ 2430

Gottesdienste April - Juli

März

Gründonnerstag, 28. März

17.30 Uhr Eitorf (AM), Pfarrerin Pulwey-Langerbeins

Karfreitag, 29. März

11.00 Uhr Eitorf, Pfarrerin Pulwey-Langerbeins

Ostersonntag, 31. März

6.00 Uhr Osternacht mal anders in Eitorf
Pfarrerin Pulwey-Langerbeins+Ayleen Badzun
Anschl. Osterfrühstück im Gemeindesaal
9.30 Uhr Osterfrühstück in Eitorf, anschließend um
11.00 Uhr Festgottesdienst in Eitorf
Pfarrerin Pulwey-Langerbeins;
Musik: Evangelischer Kirchenchor Eitorf

April

Ostermontag, 1. April

11.00 Uhr Eitorf, Festgottesdienst (AM),
Pfarrerin Pulwey-Langerbeins

Sonntag, 7. April

11.00 Uhr Gottesdienst, Prädikant Dripke

Sonntag, 14. April

11.00 Uhr Vorstellungsgottesdienst Konfirmanden
Pfarrerin Pulwey-Langerbeins

Sonntag, 21. April

11.00 Uhr 1. Konfirmation mit Abendmahl
Pfarrerin Pulwey-Langerbeins
Musik: Evangelischer Kirchenchor Eitorf

Sonntag, 28. April

11.00 Uhr 2. Konfirmation mit Abendmahl
Pfarrerin Pulwey-Langerbeins
Musik: Evangelischer Kirchenchor Eitorf

Sonntag, 5. Mai

11.00 Uhr Singegottesdienst

Donnerstag, 9. Mai, Christi Himmelfahrt

11.00 Uhr Gemeinsamer Open-Air-Gottesdienst
im Kurpark Herchen, Pfarrerin Pulwey-Langer-
beins, Musik: Ev. Kirchenchor Eitorf

Sonntag, 12. Mai

11.00 Uhr Gottesdienst (AM, Einzelkelche)
Pfarrerin Pulwey-Langerbeins

Sonntag, 19. Mai, Pfingstsonntag

11.00 Uhr Festgottesdienst in Eitorf,
Pfarrerin Pulwey-Langerbeins

Montag, 20. Mai, Pfingstmontag

9.30 Uhr Gemeinsamer Familiengottesdienst in
Herchen, Pfarrerin Ritgen
Anschl. Frühstück im Gemeindehaus

Sonntag, 26. Mai

11.00 Uhr Familiengottesdienst mit Kindergarten
Pfarrerin Pulwey-Langerbeins
Danach Kindergarten- und Gemeindefest

Sonntag, 2. Juni

11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Prädikant Dripke

Sonntag, 9. Juni

11.00 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Ritgen

Sonntag, 16. Juni

11.00 Uhr Gottesdienst, Prädikant Röhrbein

Sonntag, 23. Juni

11.00 Uhr Tauffest Kurpark Herchen mit Taufe in der
Sieg, Pfarrerin Ritgen

Sonntag, 30. Juni

11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrerin Pulwey-Langerbeins

Sonntag, 7. Juli

11.00 Uhr Open-Air-Gottesdienst zum Siegtal-Pur
Pfarrerin Pulwey-Langerbeins
Musik: Ev. Kirchenchor Eitorf

Sonntag, 14. Juli

11.00 Uhr Familiengottesdienst zu den Kinderbibelta-
gen, Pfarrerin Pulwey-Langerbeins

Sonntag, 21. Juli

11.00 Uhr Gottesdienst, Prädikant Egel-Völp

Sonntag, 28. Juli

11.00 Uhr Lesegottesdienst

Bei den Gottesdiensten kann es kurzfristig zu
Änderungen kommen. Wir bitten um Verständnis!

**Termine B&B, Bibel und Brunch
für Kinder von
5-13 Jahren
im Jugendtreff
ab 11.00 Uhr:
5. Mai
30. Juni**



Einladungen - Komm rüber!

Ü 50 - Ausflug zum Kloster Maria Laach

Donnerstag, 18. April

Donnerstag, 9. Mai, Christi Himmelfahrt

11.00 Uhr Gemeinsamer Open-Air-Gottesdienst
mit Agapemahl im Kurpark in Herchen

Sonntag 26. Mai, Kindergarten- und Gemeindefest

Beginn 11.00 Uhr mit einem Familiengottesdienst

Danach buntes Programm rund um die Kirche und den Kindergarten

Thema: „Balu und das kleine Glück ... oder wie ist das mit den Tieren in der Bibel?“

Taufest im Kurpark Herchen mit Taufen

11.00 Uhr Open-Air-Gottesdienst

Mit Taufen in der Sieg. Wenn Sie diesen Tag zur Taufe Ihres Kindes
nutzen möchten, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro Herchen oder Eitorf

Sonntag, 7. Juli, Siegtal-Pur

11.00 Uhr Open-Air-Gottesdienst
und Kunstausstellung mit Monika Arns-Müller
10.00 - 18.00 Uhr im Gemeindesaal

11. - 14. Juli, 10.00 - 15.00 Uhr, Kinderbibeltage

14. Juli, 11.00 Uhr Familiengottesdienst zu den Kinderbibeltagen

Sonntag, 11. August, 11.00 Uhr Jubiläumskonfirmation

Sonntag, 13. Oktober und 10. November

jeweils um 17.00 Uhr, Orgelkonzert; Informationen folgen

Vom 14. - 17. Oktober, Kinder-Herbst-Aktion

Informationen zeitnah auf unserer Homepage

www.ev-kirche-eitorf.de/aktuelles

Geh mal hin!

Gruppen und Kreise

Kirchenkids

(Schulkinder bis 11 Jahre)
Do. 16.00 - 17.30 Uhr
Jugendtreff
Leitung: Sebastian Langerbeins

Jugendgruppe

Di. 17.30 - 19.00 Uhr
Jugendtreff
Leitung: K. Pulwey-Langerbeins

Teamertreff

Fr. 17.30 Uhr
Jugendtreff
Leitung: K. Pulwey-Langerbeins

Krabbelgruppe „Kirchenmäuse“

Fr. 10-11.30 Uhr
Kindertreff
Leitung: K. Pulwey-Langerbeins

Kichererbsen

Kinder 1-3 Jahre
Mo.-Do. 8.00 - 12.00 Uhr
Kindertreff, Leitung: Stefanie Langerbeins

Katechumenen/Konfirmanden

Di. oder Fr. 16 - 17.30 Uhr
Leitung: K. Pulwey-Langerbeins

Kirchenchor

Do. 18.30 - 19.30 Uhr
Kirche oder Gemeindesaal
Leitung: Markus Wolters

Frauenkreis

1. Mi. im Monat 15.00 Uhr
Gemeindesaal, Leitung: Ulrike Ritgen

Kreativer Nachmittag

Mo. 15.30 Uhr
Leitung: Silke Karpowski-Müller

Tanzgruppe 50+

Do. 9.30 Uhr
Gemeindesaal
Leitung: Silke Karpowski-Müller

Fitness-Gymnastik

Mi. 18.00 Uhr
Gemeindesaal
Leitung: Helga Strazzanti
Zurzeit keine Plätze frei

Gebetskreis

jeden 1. Dienstag im Monat 18.00 Uhr
Gemeindesaal
Leitung: Manuela Flock

Rollenspielgruppe

D&D: Die Quellen der Macht
Nach Absprache
Zurzeit keine Plätze frei
Leitung: Timo Siebigteroth

Spiele-Nachmittag für alle

Nicht nur für Senioren
Mo. 15 Uhr
Gemeindesaal, Leitung: Lili Perminov

Seniorenfrühstück

Mi. 9.00 - 10.30 Uhr
Gemeindesaal, Leitung: Lili Perminov

Spiele-Nachmittag für Senioren

Mi. 15.00 Uhr
Villa Erlenberg, Kaminzimmer
Auf dem Erlenberg 28, Leitung: Lili Perminov

Gemeinsames Mittagessen für Senioren

Do. 12.00 Uhr
Villa Erlenberg, Kaminzimmer
Auf dem Erlenberg 28
Anmeldung erforderlich
Leitung: Lili Perminov

**Komm rüber!
Willkommen!**

Gebetskreis

Liebe Geschwister,

gerne kommen wir der Bitte nach, den, seit Dezember monatlich (1. Dienstag bzw. nach Absprache) stattfindenden, Gebetskreis unserer Gemeinde an dieser Stelle vorzustellen.



Zurzeit sind wir 5 Geschwister unserer Gemeinde, die sich in einer von gegenseitigem Vertrauen getragenen Atmosphäre für ca. 1 Stunde zum gemeinsamen Gebet treffen. Wir erfahren die Wahrheit des Wortes Jesu aus Matthäus 18, 20:

„Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen.“

Wir starten mit einem geistlichen Impuls und dem Austausch darüber, was jeden Einzelnen gerade bewegt oder wichtig geworden ist. Hieraus ergeben sich meist auch Gebetsanliegen für das gemeinsame Gebet, zusätzlich zu den Anliegen, die uns aus dem Sammel-

kästchen oder über die Email-Adresse: gebetsanliegen@ev-kirche-eitorf.de erreichen.

Die einzelnen Anliegen halten wir schriftlich fest, um sie uns immer wieder neu bewusst zu machen und das Wirken unseres Herrn verfolgen zu können. Alle Anliegen bekommen, ohne Wertigkeit, den erforderlichen Raum. Es ist Zeit für Lob, Dank, Sorge, Trauer, Klage und Bitte.

„Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft, noch seine Güte von mir wendet.“

(Psalm 66, 20)

Im Vertrauen darauf ist uns jeder von Herzen willkommen, der mit uns die Kraft des Gebetes in Gemeinschaft erfahren möchte.

Zum Schluss möchten Mitbeter Euch noch mitteilen, was ihnen der Gebetskreis bedeutet:

„Der Gebetskreis gibt uns die Möglichkeit, gemeindliche und persönliche Anliegen gemeinsam im Gebet vor Gott zu bringen.“

Wir erhoffen uns, dass durch den monatlichen Gebetstreff - in einer solch persönlichen Atmosphäre - die Gemeinschaft in der Gemeinde gestärkt und Verbundenheit wachsen wird.“

Wir freuen uns auf Euch!

Manuela Flock



Konfirmationen 2024

21. April, 11 Uhr

Cem Brückner
Johanna Louisa Lohmberg
Armelius Sgurski
Angelina Stürtz
Leon Weigel
Emely Wenman

28. April, 11 Uhr

Christian Döll
Emily Phoebe Marx
Sophie Radzivelic
Tom Schuhmacher
Maja Viola Schulte
Julia Siemens
Leonardo Matteo Steines
Romy Topiartz

*Gott gebe dir
für jeden Sturm einen Regenbogen,
für jede Träne ein Lachen,
für jede Sorge eine Aussicht
und eine Hilfe in jeder Schwierigkeit.
Für jedes Problem, das das Leben schickt,
einen Freund, es zu teilen,
für jeden Seufzer ein schönes Lied
und eine Antwort auf jedes Gebet.*

(Irischer Segen)



Unsere neuen Katechumenen

Im Oktober 2023 haben unsere neuen Katechumenen mit ihrem Unterricht begonnen. Mit einem Spiele- und Kennenlernnachmittag (Bilder unten) ging es los. Dann begann der Unterricht. Im Advent haben wir dann neben dem Unterricht auch Plätzchen gebacken und bei unserer Adventsfeier mit Genuss gegessen. In den ersten Unterrichtsstunden ging es um die

Jugendlichen selber, und dass die Gruppe zu einer Gemeinschaft zusammenwächst.

Am Sonntag, den 28. Januar 2024, haben sich die Jugendlichen mit einem selbstgestalteten Gottesdienst der Gemeinde vorgestellt. Thema war die Jahreslosung 2024: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“. Im Gemeindesaal hängen ihre Steckbriefe, die man sich auch

noch an den folgenden Sonntagen ansehen kann.

Wir freuen uns auf die Arbeit mit den Jugendlichen und hoffen, dass wir als Gruppe zu einer lebendigen Gemeinschaft zusammenwachsen.

*Eure Krimhild Pulwey-Langerbeins,
Sebastian Langerbeins und
Teamer/innen*



Fotos: K. Pulwey-Langerbeins

Der Haushalt für unsere Kirchengemeinde wurde aufgestellt

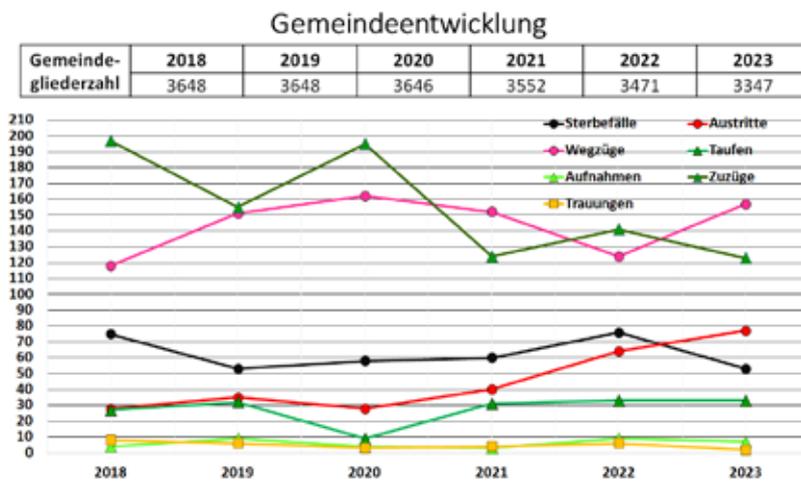
Die Aufstellung des Haushaltes stellte das Presbyterium unserer Kirchengemeinde in diesem Jahr vor besondere Herausforderungen. Nicht nur sollte erstmals ein Haushalt für zwei Jahre, 2024 + 2025, aufgestellt werden, auch sinken die Einnahmen, die schon 2023 hinter den Schätzungen zurückblieben, nun weiter.

Wir beschäftigen insgesamt 25 Personen. Dazu gehören unsere beiden Pfarrerrinnen. Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten in Teilzeit und ermöglichen durch ihre unermüdliche Arbeit unsere vielen Angebote. Da ist unser Kindergarten, in dem die meisten Mitarbeiterinnen beschäftigt sind, die Krabbelgruppe und die Kinder-

gewährleistet wird. Unsere Hausmeister und das Reinigungsteam, die alle Gebäude in Ordnung halten und nicht zuletzt unser Gemeindebüro, das erste Anlaufstelle für unsere Gemeindeglieder ist. Außerdem übernimmt es alle Verwaltungsarbeiten und hält damit den Pfarrerrinnen den Rücken frei, damit sie sich ihren wesentlichen Aufgaben widmen können.

Ein weiterer großer Teil unserer Ausgaben ergibt sich aus den Instandhaltungskosten für unsere Gebäude: die Kirche mit Gemeindesaal, das Alte Pfarrhaus mit Gemeindebüro und Jugendtreff, der Kindertreff und der Kindergarten, dazu die vermieteten Seniorenwohnungen in der Bahnhofstraße, der Villa Erlenberg sowie das Pfarrhaus Stiftstraße.

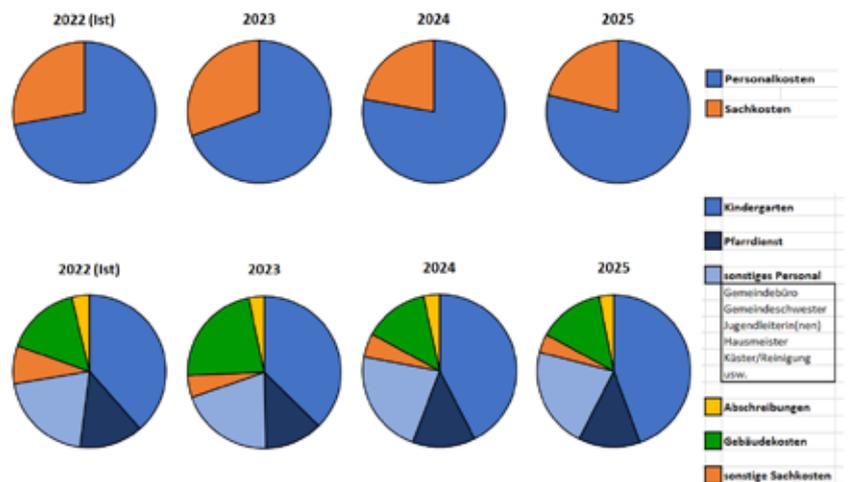
Natürlich sind wir der Erhaltung der Schöpfung verpflichtet. Das erfordert für unsere Gebäude im Rahmen des Planes der Klimaneutralität in den kommenden Jahren hohe Investitionen. Für die kommenden beiden Jahre haben wir zunächst alle Investitionen zurückgestellt. So können Arbeitsplätze erhalten werden, damit alle Angebote für die Gemeinde weitergeführt werden



Im Schaubild ist ersichtlich, dass wir in den vergangenen 3 Jahren 300 Gemeindeglieder verloren haben. Deutlich wird, dass die 3 Kurven, die die Verluste an Gemeindegliedern darstellen (Wegzüge, Austritte, Todesfälle), ganz oben im Schaubild stehen. Die drastisch steigende Anzahl der Austritte wird offensichtlich. Da die Höhe der Zuweisungen aus Kirchensteuern sich nach der Anzahl der Gemeindeglieder berechnet, ist klar, dass wir in jedem Jahr weniger Geld bekommen.

spielgruppe, unsere Kirchenkids, die Jugendgruppe und die Teamer. Unsere Seniorenveranstaltungen, wie Seniorenfrühstück, Spielenachmittage, Mittagessen für Senioren und die vielfältige Betreuung, die durch unsere Gemeindeglieder

Sehen wir uns an, wofür das zur Verfügung stehende Geld ausgegeben wird, dann zeigt sich im nächsten Schaubild (siehe rechts), dass der größte Teil in die Personalkosten fließt.



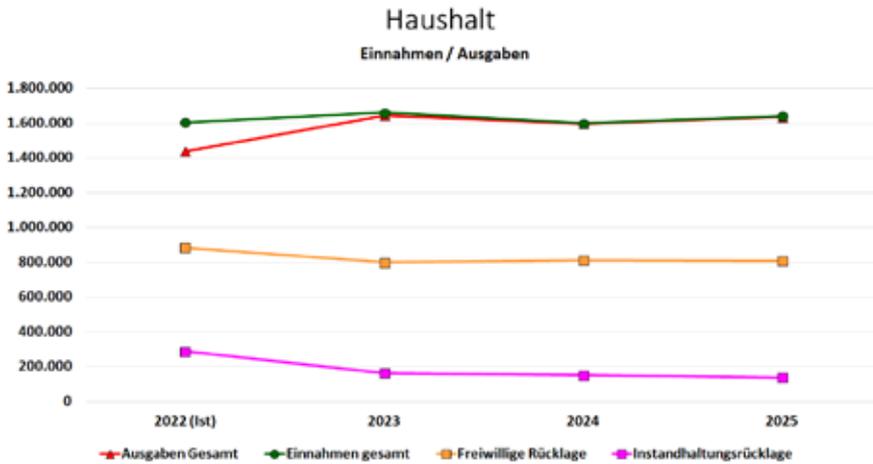
können.
Es wird klar, dass unsere Einsparungsmöglichkeit sehr begrenzt sind, wenn wir nicht Mitarbeiter entlassen und Angebote einstellen wollen.

Die Grafik (unten) zeigt, dass es dem Presbyterium gelungen ist, für 2024 und 2025 ausgeglichene Haushalte aufzustellen. Dazu mussten alle Einsparungsmöglichkeiten berücksichtigt werden. Zusätzlich wurde

eine Entnahme aus den Rücklagen zur Deckung der Instandhaltungskosten für unsere Gebäude geplant. Außerdem haben einige Mitarbeitende ihre Arbeitszeit reduziert.

Für die Folgejahre wird es mit großer Wahrscheinlichkeit sehr schwierig werden, ausgeglichene Haushalte zu erzielen. Wir hoffen natürlich, dass die Einnahmen nicht so drastisch sinken werden, wie prognostiziert. Zusätzlich hoffen wir auch darauf, dass sich mehr Menschen finden, die ehrenamtlich in der Kirchengemeinde mitarbeiten wollen. Dadurch würde der Haushalt entlastet und der Erhalt vieler Angebote könnte weiterhin ermöglicht werden.

Karin Koch



Evangelische Kirchengemeinde Eitorf - in Zahlen; 2023 gab es:

2	Trauungen
33	Taufen
53	Sterbefälle
77	Austritte
7	Aufnahmen
123	Zuzüge
157	Wegzüge

Die Zahl der Gemeindeglieder betrug am 31.12.2023: 3.340



Gedenkfeier mit Kranzniederlegung zum Volkstrauertag 2023 auf dem Eitorfer Friedhof am Lascheider Weg. Die Ökumenische Andacht hielten Pfarrerin Pulwey-Langerbeins und Pater Mikrut.

Neuer Seelsorgekurs startet im Juli 2024

„Lebensstationen begleiten“ – das ist die klassische Aufgabe der Seelsorge.

So heißt auch der Titel der Seelsorgeausbildung für ehrenamtlich Mitarbeitende, ein Angebot des Evangelischen Kirchenkreises an Sieg und Rhein.

Wie die Qualifikation konzipiert ist, wie sie abläuft und wohin sie führt, erklären Ausbilderin Pfr.in i.R. Ulrike Termath und Koordinatorin Diakonin Gunhild Zimmermann beim Infoabend am 09.07.2024 um 18 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Dietrich-Bonhoeffer-Str. 39, 53757 St. Augustin-Mülldorf.



Die Ausbildung soll Menschen ansprechen, die andere seelsorglich begleiten möchten und dafür z.B. lernen möchten, wie man Lebenskrisen angemessen begegnen kann. Erwünscht ist u.a. Interesse an Theorie und Bereitschaft zur Selbsterfahrung. Die Teilnehmenden sollen bereit sein, künftig ehrenamtlich in Gemeinden, in Krankenhäusern oder in Alten- und Pflegeheimen in der Seelsorge mitzuwirken.

Die Ausbildung dauert ein halbes Jahr, umfasst 50 Kursstunden, 2 Supervisionen, sowie 20 Std. Praxiseinsätze. Sie findet an Samstagen und Abenden statt.

Detaillierte Informationen entnehmen Sie bitte unserer homepage:

<https://www.ekasur.de/seelsorgeausbildung/>
oder bei

Diakonin Gunhild Zimmermann
Gunhild.zimmermann@ekir.de
02241-187378 (Mo+ Do)
0171-2066051

Sommersammlung 2024 - Füreinander

Diakonie 
an sieg und rhein

1. bis 22. Juni 2024

Tradition seit mehr als 60 Jahren

Seit 1948 führen die Diakonischen Werke in Rheinland, Westfalen und Lippe Haus- und Straßensammlungen durch. In NRW geschieht dies jeweils als Sommer- und als Adventssammlung gemeinsam mit den Caritas-Verbänden. Insgesamt wurden in diesem Zeitraum fast 75 Millionen Euro für die diakonische Arbeit gesammelt.

Solidarität über Gemeindegrenzen hinweg

Vom Sammlungsaufkommen **35 Prozent** bei den sammelnden Kirchengemeinden, **25 Prozent** im jeweiligen Kirchenkreis. **40 Prozent** des Aufkommens werden an das Diakonische Werk weitergeleitet und von dort landeskirchenweit für diakonische Aufgaben eingesetzt.

Familienfonds für Kinder: Kinder sind am stärksten von sozialer Armut und Ausgrenzung betroffen.

Krieg in Europa, Inflation, steigende Energiekosten, Corona, viele Familien blicken mit Sorge und großer Verunsicherung auf die kommenden Monate.

Das spüren auch die Kinder. Insbesondere sind Kinder von sozialschwachen Familien, von psychisch erkrankten und von suchterkrankten Eltern stärker von sozialer

Armut und Ausgrenzung betroffen.

Die Diakonie An Sieg und Rhein unterstützt Kinder und deren Familien in allen Bereichen diakonischer Arbeit mit Beratungs-, Gruppen- und Freizeitangeboten. Die Hilfen werden schnell und unbürokratisch den Familien zur Verfügung gestellt.

Für ihre Hilfsbereitschaft danken wir allen Spendern von Herzen.

**Ihre/Eure Pfarrerinnen
Krimhild Pulwey-Langerbeins und Ulrike Ritgen**

Spendenkonten:

Evangelische Kirchengemeinde Eitorf

IBAN: DE43 3705 0299 0003 0113 92

BIC: COKSDE33xxx

Verwendungszweck:

Diakoniesammlung Gemeindebrief Frühling 2024

mehr dazu unter:

<https://www.diakonie-rwl.de/>

Rückblicke 2023 - es war einiges los!



Der Evangelische Kirchenchor Eitorf lud im Oktober zu einem Konzert ein sowie auch am 1. Advent. „Singen ist Balsam für die Seele“. Wer mitsingen möchte, ist herzlich willkommen!



Nach dem Reformationsgottesdienst ließen sich die vielen Besucher den selbstgebackenen Zwiebelkuchen schmecken.



Die Kirchenkids bastelten tolle Laternen zu St. Martin. Nach dem Umzug saßen alle noch am Feuer zusammen.



Der Lichtergottesdienst, der eine schöne Atmosphäre bietet und von der Jugendgruppe mitgestaltet wird, war wieder sehr gut besucht.



Einige Bilder wurden aus Datenschutzgründen unkenntlich gemacht.

Der Evangelische Kindergarten eröffnete den Weihnachtsmarkt in Eitorf.



Beim Taferinnerungsgottesdienst bringen die Kinder ihre eigene Taufkerze mit und diese wird während des Gottesdienstes angezündet.



Die Seniorenadventsfeier wurde musikalisch begleitet von der Band „Saitenwind 43“.



Das erste Krippenspiel am Heiligen Abend führte der Evangelische Kindergarten auf.

Evangelische Kirche Eitorf zeigt Flagge

Nie wieder ist jetzt!

Am 23. Januar 2024 gab eine große Demo in Eitorf gegen rechts. Grund war ein „Dialogtreffen“ der AFD (Alternative für Deutschland) im Bürgerzentrum. Mehr als

3000 Menschen beteiligten sich an dieser wichtigen Demonstration.

Die Evangelische Kirche setzte ebenfalls ein Zeichen mit einer Regenbogenflagge, die zusätzlich zum Banner aufgestellt wurde. Eitorf bleibt bunt!

Da die Demonstration an der Kirche vorbei führte, wurde kostenlos heißer Tee angeboten, der gerne angenommen wurde.

Die anschließende Kundgebung fand auf dem Marktplatz statt.



***Hier ist nicht Jude noch Grieche,
hier ist nicht Sklave noch Freie,
hier ist nicht Mann noch Frau;
denn ihr seid allesamt einer in
Christus Jesus.***

Galater 3, 28

Mensch ist Mensch

- Hautfarbe egal
- Herkunft egal
- Name egal
- der Mensch ist wichtig

Für Gott sind alle Menschen gleich.

Frei nach Galater 3, 28:

***Gott hat alle Menschen gemacht.
Jeder Mensch ist gleich viel wert.
Jede Hautfarbe ist normal.***



Foto: Biggit Beck

Senioren-Karneval

„Eitorf- Alaaf“

So klang es durch den Pfarrsaal am 1. Februar 2024. Der ökumenische Senioren-Karneval, eröffnet durch den Evangelischen Kindergarten, nahm seinen Lauf. Begleitet durch Markus Wolters am Klavier und an der Quetsch sowie moderiert durch Pfarrerin Ulrike Ritgen und Maria Riess (Foto rechts), ehrenamtliche Helferin in der Seniorenarbeit der katholischen Kirchengemeinde, wurde das Eitorfer Prinzenpaar Guido und Sandra Young Hope (oder wie hießen die noch mit Nachna-



men?) das Highlight der Veranstaltung.

Das bunte Gefolge, der fröhliche Gesang und das Kinderprinzenpaar erfüllten die Herzen der Senioren in Höchstgeschwindigkeit. Die Büttenrede von Bernd Franke erheiterte die Gesellschaft, die dieses Jahr auch endlich wieder durch die BewohnerInnen der Pflegeheime ergänzt wurde. Zum Abschluss tanzte zu Ehren der Senioren die Turmgarde. Ein herrlich grün-weißes Bild rundete den Nachmittag ab. Schunkeln, lachen und Witze machen, einmal im Jahr muss das sein- auch für Kirche. Danke an alle die, die mitgeholfen und aufgeführt haben. Es war uns wirklich eine Ehre.



Ulrike Ritgen

Fotos: Ulrike Ritgen



Jubiläumskonfirmation in Eitorf der Jahrgänge 1974, 1964, 1959, 1954, und 1944

Sonntag, 11. August 2024 um 11.00 Uhr

Der Festgottesdienst zu den Konfirmationsjubiläen wird in diesem Jahr am Sonntag, den 11. August gefeiert. Der Gottesdienst mit Abendmahl beginnt um 11.00 Uhr. Wir feiern die Goldene-(50), Diamantene-(60), Eiserne-(65), Gnaden-(70) und Eichenkonfirmation mit einem festlichen Gottesdienst und erneuter Einsegnung.

Soweit uns die Adressen der Jubilare bekannt sind, werden wir sie persönlich schriftlich einladen. Wer noch Mitkonfirmand*innen kennt, die nicht in mehr in Eitorf wohnen, kann sich gerne bei uns melden. Auch wer nicht in Eitorf konfirmiert wurde, kann das Konfirmationsjubiläum in der Evangelischen Kirche Eitorf mitfeiern. Melden Sie sich gerne bei uns.

Anmeldeschluss ist der 25. Juli 2024. Bei Rückfragen oder für mehr Informationen melden Sie sich gerne unter 02243 / 6179.



OFFEN FÜR DICH - Willkommen!

Das Foto zeigt unsere neue Fahne oder „Beachflag“.

Diese wird in Zukunft vor unserer Kirche stehen wenn es besondere Veranstaltungen außerhalb der Gottesdienste bei uns gibt. Sie soll neugierig machen auf das, was gerade in der Kirche, im Gemeindesaal oder auch draußen passiert.

OFFEN FÜR DICH - Willkommen!

So steht es einladend drauf und so ist es gemeint.

Wenn Sie an unserer Kirche vorbeikommen und die Beachflag sehen, dann kommen Sie doch einfach mal rüber!
Wir freuen uns!

Lebenszeiten

*Sei mutig und stark! Fürchte dich also nicht, und hab keine Angst;
denn der Herr, dein Gott, ist mit dir bei allem, was du unternimmst. (Josua 1,9)*

Im Namen Jesu wurden getauft:

Immanuel Weiß	Eitorf	Julia Siemes	Eitorf
Jakob Miller	Kircheib	Cem Brückner	Eitorf
Malia Eidner	Eitorf	Emely Wenman	Eitorf

*Haltet mich nicht auf, denn der Herr hat Gnade zu meiner Reise gegeben. Lasst mich,
dass ich zu meinem Herren ziehe. (Moses 24,56)*

Von Gott zu sich genommen und bestattet wurden:

Siegfried Altenburg	87 Jahre	Erika Hohmeister	84 Jahre
Erich Walgenbach	67 Jahre	Wolfgang Bell	62 Jahre
Werner Horn	71 Jahre	Jürgen Lehninger	72 Jahre
Sergei Lind	49 Jahre	Anneliese Mertens	94 Jahre
Katharina Issel	96 Jahre		

Viel Glück und viel Segen!

*Wir gratulieren ... und grüßen alle Jubilar*innen ganz herzlich mit den Monatssprüchen zum Geburtstag.
Wir wünschen alles Gute und Gottes Segen.*

April:	Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung.	1. Petrus 3,15
Mai:	Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten. Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll Macht über mich haben.	1. Korinther 6,12
Juni:	Mose sagte: Fürchtet euch nicht! Bleibt stehen und schaut zu, wie der Herr euch heute rettet.	2. Mose 14,13
Juli:	Du sollst dich nicht der Mehrheit anschließen, wenn sie im Unrecht ist.	2. Mose 23,2

Monatsspruch Juni 2024

**Mose sagte: Fürchtet euch nicht!
Bleibt stehen und schaut zu,
wie der Herr euch heute rettet!**

Exodus 14,13



Hilfe suchen - Hilfe finden

**Diakonisches Werk des Kirchenkreises
An Sieg und Rhein**
Hilfen in schwierigen Lebenslagen
Homepage: <https://www.diakonie-sieg-rhein.de/>

Diakonie 
an sieg und rhein

Sozialberatung, ZEITRAUM

Ringstr. 2, 53721 Siegburg
Ansprechpartnerin: Janina Joos
Tel.: 02241/ 25 21 5 - 32
Mail: janin.joos@diakonie-sieg-rhein.de

Flüchtlingsberatung

Ringstr. 2, 53721 Siegburg
Tel.: 02241/ 25 21 533 und 25 21 534
Mail: fluechtlingsberatung@diakonie-sieg-rhein.de

Hilfe bei Sucht (Caritas und Diakonie)

Siegstr. 81, 53783 Eitorf
Tel.: 02243/ 82 003
Mail: suchthilfe@diakonie-sieg-rhein.de

Betreuungsverein Siegburg

Tel.: 02241/ 25 21 551
Mail: betreuungsverein@diakonie-sieg-rhein.de

Hilfe für Schwangere

Am Herrengarten 1, 53721 Siegburg
Tel.: 02241/ 12 72 90
Mail: schwangere@diakonie-sieg-rhein.de

Hilfe für Menschen im Alter

Sozialpsychiatrische Zentrum (SPZ)
Tel.: 02241/ 25 031 33
Mail: spoddig@diakonie-sieg.rhein.de

Hilfe für Kinder und Jugendliche

- Kontakt für Hilfen für Kinder psychisch erkrankter Eltern und sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH) für Familien mit Familien psychisch erkranktem Elternteil
Tel.: 02241/ 25 42 20
Mail: svital@diakonie-sieg-rhein.de
- Kontakt für Hilfen für Kinder suchtkranker Eltern
Tel.: 02241/ 25 44 40
Mail: suchthilfe@diakonie-sieg-rhein.de
- Gut drauf Tanke
Jürgen Meyer
Tel.: 0151/ 41 46 34 45
Mail: tanke@diakonie-sieg-rhein.de

- Gut drauf Chille
Christina Schneider
Tel.: 0151/ 27 25 00 37
Mail: chille@diakonie-sieg-rhein.de

Hilfe bei psychischen Erkrankungen
Sozialpsychiatrisches Zentrum
Emil-Müller-Str. 6, 53840 Troisdorf
Tel: 02241/ 18 06 013
Mail: spz@diakonie-sieg-rhein.de

Allgemeine Sozialberatung

Ringstr. 2, 53721 Siegburg
Tel.: 02241/ 25 21 532
Mail: janin.joos@diakonie-sieg-rhein.de

Weitere hilfreiche Adressen

AIDS-Hilfe Rhein-Sieg

Beratungsstelle Sexualität und Gesundheit
<http://www.aids-hilfe-rhein-sieg.de>
Hippolytusstr. 48, 53840 Troisdorf
Tel.: 0180/ 33 19411 (anonym)
02241/ 26 56 99 3

Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Jugend-, Ehe- und Lebensfragen

Adenauerallee 37, 53113 Bonn
Tel: 0228/ 68 80 150
Mail: beratungsstelle@bonn-evangelisch.de

Frauen helfen Frauen Hennef e.V. (FhF)

Beethovenstr. 17, 53773 Hennef
Tel.: 02242/ 84 519
Mail: info@fhf-hennef.de

Telefonseelsorge (kostenlos und anonym)

Tel. evangelisch: 0800/ 11 10 111
Tel. katholisch: 0800/ 11 10 222
www.chatseelsorge.de

Selbsthilfe Kontaktstelle Rhein-Sieg-Kreis

Landgrafenstr. 1, 53842 Troisdorf
Tel.: 02241/ 94 99 99
Mail: selbsthilfe-rhein-sieg@paritaet-nrw.org

Demenzberatung Eitorf/Windeck

c/o Sozialpsychiatrisches Zentrum Eitorf/
Siebengebirge
Gerontopsychiatrische Beratungsstelle
Christiane Hülder
Spinnerweg 51-54, 53783 Eitorf
Tel: 02243/ 84 75 8-0 / -26
Mail: geronto-spz@awo-bnsu.de

CoDA -Co-Dependents Anonymus

Anonyme Co-Abhängige, Windeck-Herchen

Gruppentreffen jeden Donnerstag 17.30 - 19.30 Uhr
Gemeindehaus Evangelische Kirche Herchen
Siegstalstr. 35, 51570 Windeck
Tel.: 01577 / 1328742

Diakoniestation Windeck

Siegstalstr.30, 51570 Windeck
Tel.: 02243/ 80 16 0
Mail: windeck@diakonie-vor-ort.de

EitorferTafel

Tafel für Leib und Seele

Bahnhofstr. 5, 53783 Eitorf
Tel.: 0171/ 68 24 359 (Paul Hüsson)
Mail: rahn-huesson@t-online.de



Möbellager des SKFM

Eitorf, Bahnhofstr. 28
Geöffnet ist dienstags von 10-12 und 14-17 Uhr und
mittwochs von 10 bis 12 Uhr
Tel.: 0170 54 66 950
Sprechstunde, Bahnhofstr. 5
Tel.: 02243 84 74 965
Jeden Dienstag von 15-16 Uhr

Die Tafel Windeck

Tafel für Herz und Seele

Pfarrer-Stiesch-Platz 3, 51570 Windeck Rosbach
Tel.: 02292/ 95 63 791
Tel.: 0151/ 26 07 67 36
Mail: info@windeck-hilft.de



Ökumenischer ambulanter Hospizdienst Windeck / Eitorf e.V.

Siegstalstraße 12, 53783 Eitorf-Alzenbach
Tel.: 02243/ 91 70 650
Mail: info@hospiz-windeck-eitorf.de

*weitere Adressen für Eitorf finden Sie unter:
<https://www.eitorf.de/rathaus/familie-soziales/beratungsangebote/>*

Sie möchten unsere Arbeit unterstützen?

Spendenkonten:

Evangelische Kirchengemeinde Eitorf

IBAN: DE43 3705 0299 0003 0113 92
Bitte Verwendungszweck angeben, zum Beispiel:
Senioren; Jugend; Gemeinde usw.

Stiftung Hopf

DE89 3705 0299 0003 0447 08
Verwendungszweck: Stiftung Hopf



Förderverein des Kindergartens der Evangelischen Kirche Eitorf e.V.

Der Förderverein hilft durch finanzielle Unterstützung und Ausstattung der Kinder bei Ausflügen. Bereitstellung finanzieller Mittel für die Anschaffung von Lern-, Spiel- und Fördermaterial. Jährliche Unterstützung des Gemeinde- und Kindergartenfestes. Uns liegen das Wohl und die Zukunft der Kindergartenkinder am Herzen. Ziel ist, die pädagogische Arbeit des Kindergartens zu unterstützen. Wer Mitglied werden und den Verein mit mindestens 12,50 Euro pro Jahr unterstützen möchte, bekommt die Beitrittserklärung im Kindergarten.

Kontoverbindung:

Empfänger: Förderverein des Kindergartens der Evangelischen Kirche Eitorf e.V.
IBAN: DE 22 3806 0186 3405 0320 14
Volksbank Köln Bonn
BIC: GENODE1BRS

Alles
wirkliche
LEBEN
ist
Begegnung.

Martin Buber

